

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege · Hofgraben 4 · 80539 München
Tel. 089/2114-245 · Fax 089/2114-403 · Mobil 0160 96911527
Kontakt: Dr. Richard Nemec · E-Mail: Richard.Nemec@blfd.bayern.de

Freitag, 9. Juli 2010

Brückendiskussion in Regensburg

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege rückt die Tatsachen ins rechte Licht

Gestern befasste sich der Bau- und Planungsausschuss der Stadt Regensburg mit dem Welterbe – Verträglichkeitsgutachten zu den ÖPNV-Ersatztrassen. In der Presse wurden Äußerungen aus dieser Sitzung oder auch im Zusammenhang mit dieser Sitzung wiedergegeben, die der Richtigstellung bedürfen:

1. Die Haltung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege zur Frage der Ersatztrassen ist seit Jahren eindeutig und konstant. Diese lautet: Für den Fall, dass eine Ersatzbrücke überhaupt nötig ist, lehnt das Landesamt für Denkmalpflege die Westtrasse kategorisch und mit Nachdruck ab.
2. Das Landesamt für Denkmalpflege besitzt klare Aufgaben und Kompetenzen nach dem Bayerischen Denkmalschutzgesetz. Das Landesamt für Denkmalpflege ist demnach völlig unabhängig von Einschätzungen und Entscheidungen der UNESCO, bemüht sich jedoch gemeinsam mit der UNESCO um eine einheitliche fachliche Linie.
3. Generalkonservator Prof. Greipl gehört dem Welterbesteuerungskomitee Regensburg an. Dieses Komitee hat zu keinem Zeitpunkt die Endfassung des Welterbe – Verträglich-

keitsgutachtens mit den dort enthaltenen Schlussfolgerungen beraten oder gar darüber einen Beschluss gefasst. Alle anderslautenden Behauptungen sind falsch und bedeuten eine bewusste Irreführung der Öffentlichkeit.

4. Die Stadt Regensburg hat diese Endfassung des Gutachtens mit den dort enthaltenen Schlussfolgerungen im Mai 2010 per E-Mail an die Mitglieder des Steuerungskomitees übersandt und gebeten, etwaige Anmerkungen innerhalb von fünf Tagen direkt dem Vorsitzenden des Steuerungskomitees, Herrn Landeskonservator Prof. Wilfried Lipp (Linz) direkt zu übermitteln.
5. In einer ausführlichen Stellungnahme gegenüber Herr Prof. Lipp hat Generalkonservator Greipl begründet, warum er die Schlussfolgerungen des Welterbe – Verträglichkeitsgutachtens in keiner Weise teilt und deshalb nachdrücklich ablehnt. Mit seiner Ablehnung der Folgerungen des Gutachtens befindet sich Prof. Greipl innerhalb des Steuerungskomitees in bester Gesellschaft.
6. Das tendenziöse und die Öffentlichkeit irreführende Vorgehen der Stadt Regensburg gab jetzt den Anlass, die Stellungnahme vom Mai der Öffentlichkeit mitzuteilen.